

Pfarrblatt

Pfarrverband **Wildschönau**

Pfarrren: Niederau, Oberau, Auffach, Thierbach



Herbst 2020



Liebe Pfarrgemeinden des Pfarrverbands Wildschönau!

In diesen Tagen feiern wir in unseren Pfarren wieder die Erntedankfest. Ob sie aufgrund der Corona-Bestimmung in gewohnter Weise stattfinden können, kann ich noch nicht sagen. Denn wir feiern Erntedank in einem Jahr, in dem vieles anders war als sonst und noch immer ist.

Wenn auch vieles anders war als sonst, haben wir dennoch Grund zum Danken. Denn zum einen ist „Gott sei Dank“ vieles nicht so schlimm geworden, wie vorher angenommen wurde. Zum anderen haben wir trotz dieser Krise alles, was wir zum Leben brauchen.

Und das ist allemal Grund zu danken und unserem Herrgott unseren Dank zu sagen. Eines hat uns dieses Jahr auch gezeigt, dass zum einen nicht alles

selbstverständlich ist, was wir gewohnt sind und waren. Und zum anderen, dass nicht alles planbar ist und der Mensch nicht alles in der Hand hat. Vielleicht helfen uns die Erfahrungen dieses Jahres wieder etwas dankbarer zu sein und zu erkennen, was uns alles geschenkt ist und was wirklich wichtig ist.

Vieles ist anders gekommen, wie es geplant war, auch im kirchlichen Bereich. So konnten die Firmungen und auch einige Visitationen durch den Erzbischof nicht durchgeführt werden. Erzbischof Dr. Franz Lackner hat sämtliche Termine auf nächstes Jahr im Frühling verschoben. Leider haben wir diese Termine, während ich diese Zeilen schreibe, noch nicht bekommen. Aber sobald wir fixe Termine haben, werden sie an die Firmlinge weitergegeben. Neben den Firmlingen, die heuer Firmung gehabt hätten, haben wir geplant, dass wir nächstes Jahr noch einen Jahrgang dazunehmen werden, vorausgesetzt Corona macht uns hier nicht wieder einen Strich durch die Rechnung. Das heißt, dass auch die Schülerinnen und Schüler, die jetzt die 2. Klasse MMS besuchen zur Firmung gehen können. Es würden also nächstes Jahr drei Jahrgänge zur Firmung kommen. Dafür spricht, dass in jeder Pfarre eine Firmung stattfinden wird und diese Firmlinge vom Erzbischof persönlich gefirmt

werden. Wir hoffen, dass das dann so funktioniert, denn Planung oder gar Versprechungen sind in Zeiten von Corona sehr schwierig geworden.

Auch die Erstkommunionen konnten in diesem Jahr nicht stattfinden. Da der Herr Erzbischof die Firmungen auf das nächste Jahr verschoben hat, haben wir uns entschieden, es auch mit den Erstkommunionen so zu machen. Das heißt die Erstkommunionen werden erst im nächsten Frühling stattfinden. Auch hier gibt es noch keine Termine, da wir zuerst die Termine des Erzbischofs für die Firmungen und noch ausstehenden Visitationen abwarten müssen. Dann erst werden die Erstkommunionstermine festgelegt.

Bei der Erstkommunion wird es aber eine Änderung geben. Im nächsten Jahr werden nicht zwei Jahrgänge zur Erstkommunion gehen, sondern nur die Kinder der 3. Klasse Volksschule. Und das wird in Zukunft auch so bleiben. Damit wird das Erstkommunionalter um ein Jahr erhöht, was so in einigen unserer Nachbarländer praktiziert wird und auch schon in so manchen Pfarren bei uns. Dafür spricht, dass die Kinder schon reifer sind und auch die Vorbereitung intensiver mitmachen können. Für Thierbach heißt die Erhöhung des Erstkommunionalters, dass die Kinder der zweiten und dritten

Schulstufe zur Erstkommunion gehen werden und damit im Jahr 2021 keine Erstkommunion in Thierbach stattfindet.

Eine Neuerung hat sich ergeben, über die ich mich sehr freue. In den Pfarrhof von Auffach ist mit Mag. Hans Kurz ein pensionierter Pfarrer mit seiner Haushälterin eingezogen. Er ist bereit mich zu unterstützen, als Priester mitzuarbeiten und Gottesdienste zu feiern. Im Blattinneren wird er sich kurz vorstellen. Ich wünsche ihm und seiner Haushälterin, dass sie sich in der Wildschönau gut einleben und sich bald wohlfühlen. Möge ihnen Gott viel Gesundheit und viele schöne Jahre in der Wildschönau schenken.

Euer Pfarrer





Oktober: Rosenkranzmonat

Der ehemalige Erzbischof von Köln, Kardinal Meisner erzählte einmal von einer Begegnung mit einer christlichen Gruppe aus Kasachstan. Sie war ihm schon während des Gottesdienstes im Dom aufgefallen. Danach traf er sie auf dem Domplatz und sie berichteten, dass dies seit 40 Jahren wieder die erste Messe gewesen sei, die sie mitgefeiert hätten. Einer fragte dann: „Herr Bischof, was müssen wir unseren Kindern und Kindeskindern weitergeben, damit wir und sie das ewige Leben erlangen?“

Das war eine schwierige Frage, denn eine Bibel oder einen Katechismus konnten die Kasachen damals nicht mitnehmen. Da kam dem Bischof der Rosenkranz in den Sinn, den könnten sie ja als Schmuck um den Hals tragen.

Das Rosenkranzgebet beinhaltet nämlich die zentralen Themen unseres Glaubens. Im Kreuz beten wir das Glaubensbekenntnis, die ersten 3 kleinen Perlen weisen uns auf den Kern unserer Lebenshaltung hin: Glaube, Hoffnung und Liebe soll unser Leben prägen.

Dann betrachten wir das Leben Jesu, seine Menschwerdung, sein Wirken, sein Leiden, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Wir bitten um den Hl. Geist und die Aufnahme Mariens in den Himmel lässt uns immer wieder prüfen, ob auch wir auf diesem Weg sind.

So verstehen wir, warum gerade das Rosenkranzgebet eine zentrale Botschaft unserer Lieben Frau von Fatima ist, wenn sie in all den sechs Erscheinungen bittet: **„Betet täglich den Rosenkranz“**.

Der Rosenkranz ist eine hervorragende Hausaufgabe für unsere Familien. Wie sagte einmal die Gottesmutter in Medjugorje: „Eine Familie, die betet, zerfällt nicht!“ Der Himmel bietet uns jede Hilfe an. Das Annehmen liegt bei uns.

Einen gesegneten Rosenkranzmonat!

Euer Diakon



Am 19. August 2020 feierte Mali Kruckenhauser im Kreis ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Dass sie in diesem hohen Alter noch in den eigenen vier Wänden leben kann, verdankt sie der treuen Fürsorge von Sohn Gerhard. Sie ist – sieht man vom beschwerlichen Gehen ab – für 100 Jahre körperlich und vor allem geistig voll fit. Sie freut sich über jeden Besuch, ist an allem interessiert, und sogar beim Tarockspiel ist sie nicht unterzukriegen. Viele Verwandte und Freunde, Bürgermeister Hannes Eder, Pfarrer Alois Mayr aus Kössen, Diakon Peter Sturm von der Pfarre und Marlies Schellhorn von der Frauenschaft stellten sich als Gratulanten ein. Von Erzbischof Franz Lackner erhielt sie ein persönliches Schreiben mit Glückwünschen und einem Glas Honig aus dem Bischofsgarten. Es war ein sehr netter und geselliger Tag, und natürlich hat auch das gewohnte Glas Rotwein nicht gefehlt.

Mali, eine gebürtige Mühltalerin, ist allen Wildschönauern als respektvolle Lehrerin bekannt. 1946 zog sie nach Niederau und wurde hier sesshaft.

1952 heiratete sie ihren Haschtl Seppö und gründete mit Anal und Gerhard eine Familie. Von 1946 bis zu ihrer Pensionierung 1980 war sie Volksschullehrerin in Niederau. Außer Rechnen, Lesen und Schreiben war Mali auch die Vermittlung von Herzensbildung und Glaubensleben wichtig.

Die Erstkommunion war für sie jedes Jahr ein besonders großes Fest. Viele Jahre wirkte sie auch in der Jugendarbeit mit und organisierte sogar einmal mit einer Schar Niederauer Jugendlicher eine Romreise einschließlich Papstaudienz.

Mali ist eine glaubenstarke Frau und mit der Kirche sehr verbunden. Zwanzigmal hat sie das Patenamnt für Taufe, bzw. Firmung übernommen, und vielen Menschen stand sie mit Rat und Tat zur Seite.

So lange sie konnte war für sie der Besuch des Sonntagsgottesdienstes eine Selbstverständlichkeit und genauso ist es jetzt die Kommunion, die sie jeden Monat kaum erwarten kann.

Die ganze Pfarrgemeinde freut sich mit unserer Jubilarin und wünscht ihr weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Für die Pfarrgemeinde Niederau
Hanni Gwiggner

Gottesdienstordnung

	OBERAU	NIEDERAU
SEPTEMBER		
27	10.00 Pfarrgottesdienst	10.00 Erntedankfest – ev. Prozession
OKTOBER		
Rosenkranzsonntag		
4	10.00 Erntedankfest ev. Prozession	10.00 Pfarrgottesdienst- WGF
17	Tagesanbetung	
Weltmissionssonntag		
18	10.00 Festgottesdienst für die Ehejubilare	10.00 Pfarrgottesdienst
NOVEMBER		
Allerheiligen		
1	10.00 Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung	10.00 Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung
Allerseelen		
2	19.00 Requiem und Friedhofsgang mit Gräbersegnung	19.00 Requiem - WGF und Friedhofsgang mit Gräbersegnung
7	19.00 Vorabendgottesdienst	19.00 Festgottesdienst für die Ehejubilare
Seelenonntag		
8	10.00 Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal	10.00 Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal
14	Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Wildschönau	
Christkönigsfest + Cäcilienonntag		
22	10.00 Festgottesdienst	10.00 Festgottesdienst

Wir hindern Gott,
uns die großen geistlichen Gaben,
die er für uns bereit hat, zu schenken,
weil wir für die täglichen Gaben nicht danken.

Dietrich Bonhöffer

Gottesdienstordnung

	AUFFACH	THIERBACH
SEPTEMBER		
27	8.30 Pfarrgottesdienst	8.30 Erntedankfest und Kirchenpatrozinium
OKTOBER		
Rosenkranzsonntag		
4	8.30 Pfarrgottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
11	8.30 Erntedankfest	8.30 Pfarrgottesdienst
Weltmissionssonntag		
18	8.30 Familiengottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
NOVEMBER		
Allerheiligen		
1	13.30 Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung	8.15 Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung
Allerseelen		
2	8.30 Requiem Friedhofsgang mit Gräbersegnung	8.30 Requiem Friedhofsgang mit Gräbersegnung
7	19.00 Hubertusmesse	
Seelenonntag		
8	8.30 Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal Tagesanbetung zu Martini	8.30 Pfarrgottesdienst
14	Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Wildschönau	
15	8.30 Pfarrgottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal
Christkönigsfest + Cäcilienonntag		
22	8.30 Festgottesdienst	8.30 Festgottesdienst
27	Nachtanbetung	
Advent		
28	19.00 Gottesdienst zur Eröffnung der Wintersaison 2020/2021	



Im heurigen Jahr 2020 war die weitere Innenrenovierung unseres Gotteshauses geplant. Doch Corona verlegte den Start gleich um Wochen nach hinten.

Erste Vorarbeiten leistete wie oft der PKR Obmann Matthias Gruber. Er machte für den Kirchenchor Platz und erweiterte den Chorraum. Auch zimmerte er einen sicheren und stabilen Stiegenaufgang bis zu den Glocken in Eigenbau.

Sobald es möglich und erlaubt war, rückte die Firma Schauer&Sachs aus Salzburg an, um den alten Glockenstuhl abzubauen und durch einen neuen aus Lärchenholz zu ersetzen. Im selben Rahmen erledigte sie auch die gesamte Elektrifizierung und Steuerung der Glocken und der Turmuhr.

Nach der Grenzöffnung konnte die Firma Artess aus Südtirol mit der Restaurierung der Altäre und Figuren beginnen. Vieles wurde gereinigt, nachgemalt, ausgebessert

und vergoldet, sodass heute die Inneneinrichtung in neuem Glanz erstrahlt. Ein besonderer Blickfang ist das Altarbild unseres Kirchenpatrons des Hl. Michael, das sehr gelungen gesäubert wurde.

Auch die Totenkapelle wurde einer Restaurierung unterzogen. Hier arbeitete wieder die Firma „Die Restauratoren“, mit welcher bereits die Außen- und Innenrenovierung gemacht wurde. In Zukunft kann die Totenkapelle bei Bedarf als Aufbahrungsort genutzt werden.

Als dann Sonntagsgottesdienste wieder stattfinden durften, war es schön, wöchentliche Veränderungen im Kirchenraum zu entdecken. Dieses Großprojekt wäre nie zu stemmen ohne die finanzielle Unterstützung von vielen Seiten. Hier sei erwähnt: die Erzdiözese Salzburg, die Gemeinde Wildschönau, die Landesgedächtnisstiftung, das Land Tirol / Abteilung Kultur und das Bundesdenkmalamt. Auch konnte auf Rücklagen der Pfarre zurückgegriffen werden.

Dank gebührt auch den zahlreichen Spendern und stillen Gönnern. Sie zeigen, dass die Erhaltung unseres Gotteshauses doch vielen eine Herzensangelegenheit ist.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt unserem Herrn Pfarrer Paul, sowie dem PKR-Obmann Matthias Gruber und dem PGR-Obmann Sebastian Kostenzer, die das gewaltige Baugeschehen begleitet haben.

PGR-Mitglied Stefanie Klingler



Liebe Pfarrgemeinden der Wildschönau!

Gerne komme ich der Einladung eures Pfarrers nach, mich im Pfarrbrief kurz vorzustellen.

Mein Name ist Hans Kurz und ich bin in Westendorf geboren. Und nun bin ich zusammen mit meiner Pfarrhausfrau Hilda Kaufmann aus Ellmau seit 15. August im sehr schönen Pfarrhof in Auffach wohnhaft. Auch wenn der Abschied von meinen Pfarren Ebbs und Walchsee auch nicht so leicht war, haben wir uns doch sehr auf das neue Heim gefreut.

Aber wie komme ich in die Wildschönau? Euer guter Pfarrer und Dechant war in meinem früheren Pfarrverband Altenmarkt/Flachau und Filzmoos als Praktikant, als Diakon und schließlich noch als Kooperator tätig. Die gemeinsame Seelsorge war eine sehr gute Zeit, ja für mich eine besonders

gute Zeit. Nun hat mir Pfr. Paul diesen Pensionssitz „schmackhaft“ gemacht. Ich (wir) freuen uns sehr darüber.

Ich komme also als Pfarrer i.R. zu euch. Gerne, ja sehr gerne werde ich Pfr. Paul im liturgischen Bereich unterstützen. Denn Priester bleibt man ja für das ganze Leben. So werdet ihr mich öfters als priesterlichen Mitarbeiter im Pfarrverband Wildschönau erleben. Viele sehr schöne Signale, viel Hilfsbereitschaft und besonders herzliche Begegnungen haben uns schon Freude bereitet.

Herzliche Segensgrüße, euer

Hans Kurz, Pfr. i.R.

mit Haushälterin Hilda





so süß!
 Nun wollte ich wieder ein Mensch sein. Ich drückte auf meinen Bauch und war wieder die alte.
 Es war schön ein Esel zu sein, aber es ist noch schöner, ein Mensch zu sein. Die Bürde des Esels könnte ich nicht ertragen.

Heuer ist ein ganz besonderes Jahr: Es werden uns immer wieder schwere Lasten, Kreuze aufgelegt. Einige sind schön, die wir leicht und auch gern auf uns nehmen (wie in dieser Geschichte). Dann jedoch gibt es schwere Lasten, schwere Kreuze, die wir zu tragen haben. Wir wissen nicht warum, wir verstehen sie auch nicht immer. Manchmal würden wir gern davonlaufen, uns wehren, es ablehnen. Das geht nicht. Ein solches hat uns heuer ganz besonders getroffen: Covid-19. Corona trifft aber nicht nur Einzelne sondern die ganze Welt. Sehen wir unsere Kreuze als eine Herausforderung und als eine Chance für unser Leben. Wichtig ist nur, dass wir dabei auch etwas lernen.

Eine gute und vor allem gesunde Zeit!

Eure Lisi



Liebe Kinder!

Einmal wurde in der Schule die Aufgabe gestellt, über das Thema „Was ich mir wünsche!“ zu schreiben. Da schrieb Paula Seiwald, 8 Jahre, Folgendes:

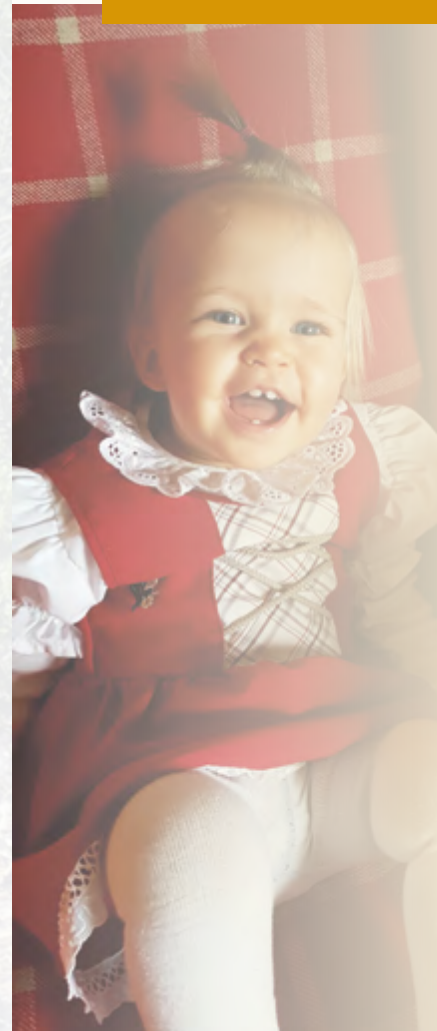
Eines Tages beschloss ich in die Stadt zu gehen. In einem Schaufenster sah ich ein T-Shirt. Ich ging in das Geschäft und fragte, was es kostet. Es war nicht billig, aber ich kaufte es, da drauf stand: WÜNSCH DIR WAS.

Als ich es anzog, wünschte ich mir, dass ich ein Esel war von früher. Mein Wunsch ging sofort in Erfüllung.

Eine junge Dame setzte sich auf mich. Sie hatte einen dicken Bauch und ein Mann führte mich zur Krippe. Die Dame legte sich ins Stroh und der Mann sagte: „Maria, geht es dir noch?“ „Ja, aber nicht mehr lange. Ich richte dem Kind ein feines Plätzchen.“

Gottes Sohn kam auf die Welt. Er lächelte.

Maria und Josef freuten sich. Er war



Es kostet nichts und bringt viel ein.
 Es bereichert den Empfänger, ohne den Geber ärmer zu machen.

Es ist kurz wie ein Blitz, aber die Erinnerung daran ist oft unvergänglich.

Keiner ist so reich, dass er darauf verzichten könnte und keiner so arm, dass er es sich nicht leisten könnte.

Es bringt Glück ins Heim, schafft guten Willen im Geschäft und ist das Kennzeichen der Freundschaft.

Es bedeutet für den Müden Erholung, für den Mutlosen Ermunterung, für den Traurigen Aufheiterung und ist das beste Mittel gegen Ärger.

Man kann es weder kaufen, noch erbitten, noch leihen oder stehlen, denn es bekommt erst dann einen Wert, wenn es verschenkt wird.

Und niemand braucht es so bitter nötig, wie derjenige, der für andere keines mehr übrig hat.

Dale Carnegie



PFARRBLATT WILDSCHÖNAU **Herbst 2020** - Nr. 37 2020/1
 Information und Verkündigung für die röm. kath. Pfarrrgemeinden:
 St. Sixtus u. Oswald in Niederau, St. Margaretha in Oberau,
 St. Johannes Nepomuk in Auffach, St. Michael in Thierbach
 Herausgeber und Redaktion:
 Röm. kath. Pfarrramt Oberau, Kirchen, Oberau 108, 6311 Wildschönau
 Fotos: Elisabeth Schellhorn, Andrea Koch, Hansi Schoner, Peter Sturm,
 Steffi Klingler, Klaus Niedermühlbichler
pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net • www.pfarverband-wildschoenau.at
 Gesamtherstellung: [mg-design.at] werbeagentur



Ehrungen Chor Niederau



Ministranten Niederau



Coronapalmsonntag Oberau



Coronaosternacht Oberau



Erstkommunionkinder 2021 Auffach



Ministrantenausflug Auffach



Renovierte Kirche ...



... in Thierbach